

Implementierung der ICF im Bereich der vollstationären Pflege von Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen

**„Alles kann...
nichts muss“**

Betreuung und Pflege
an der Schnittstelle zwischen vollstationärer Pflege
und Wiedereingliederung

Die Betreuungseinrichtungen der DOMIZIL GMBH & Co. KG

Vorstellung der Einrichtungen

c) Betreuungseinrichtung
DOMIZIL Düren
74 Bewohner



Düsseldorf

a) Betreuungseinrichtung
DOMIZIL Reichshof
54 Bewohner



Köln

Reichshof

Aachen

Düren-Echtz

b) **Steinberghaus**
Brüchermühle
26 Bewohner



Mainz

Die Betreuungseinrichtungen der DOMIZIL GMBH & Co. KG

Konzeptionelle Grundlagen

- **Klienten-zentrierte und holistische Sicht**
 - ▣ **stellt Handlungsfähigkeit des Bewohners im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und Verbesserung der Lebensqualität in den Vordergrund**

- **Salutogeneseprinzip von A. Antonovsky**
 - ▣ **Ressourcen – orientierte Sichtweise**

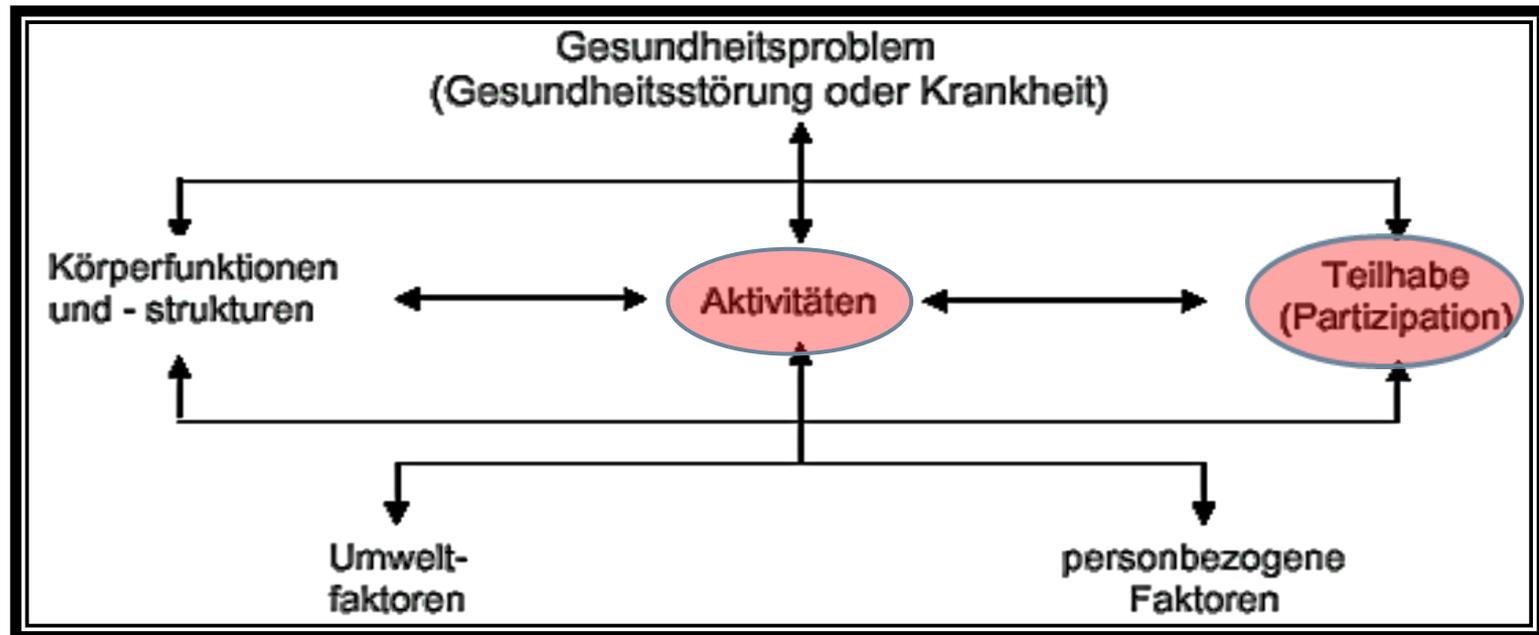
- **Anlehnung an unterschiedliche Pflegemodelle (Juchli, Peplau, Krohwinkel, Böhm und Abderhalden)**

Ausgangssituation

- Wohn- und Teilhabegesetz fordert ein „möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben für die Bürgerinnen und Bürger einer Betreuungseinrichtung“ (§1, WTG)
- Die UN-BRK verstärkt diese Forderung: „Menschen, die langfristige, körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben“ sollen voll, wirksam und gleichberechtigt an der Gesellschaft teil nehmen (vgl. Art. 1, UN-BRK).
- Anforderungen von Kostenträgern
 - Schnittstelle: Vollstationäre Pflege / Hilfe zur Wiedereingliederung

Zielsetzung

- Das biopsychosoziale Modell der ICF als Denkmuster



Vgl. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit.
Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), 2002.

Zielsetzung

- Bewohner/innen aus vollstationärer Pflege befähigen, in Einrichtungen der Wiedereingliederungshilfe oder eigener Wohnung möglichst selbständig leben zu können.
- Entwicklung von ineinander übergreifenden pflegerischen und therapeutischen Angeboten zur Förderung einer eigenständig Lebensführung der Bewohnerinnen und Bewohner
- Die Zusammenarbeit zwischen behandelnden Ärzten, Pflege, Therapeuten und Betreuung wird insbesondere durch die gemeinsame Nutzung der Terminologie der ICF optimiert
- Einheitliche computergestützte Dokumentation: Planung des Pflege-, Therapie und Betreuungsprozesses orientiert sich an den Klassifikationen (Körperfunktion, Körperstruktur, Aktivität, Partizipation und Teilhabe sowie den Kontextfaktoren) der ICF

Vorgehensweise – nach dem PDCA-Zyklus

Plan

- Auseinandersetzung mit der ICF im Rahmen von Fortbildungen, Literaturrecherche, etc.
Entwicklung von Haupt- und Detailzielen

DO

- Erstellen einer Maske für die computergestützte Dokumentation unter Berücksichtigung aller Berufsgruppen
- Einpflegen der ICF – Terminologien
- Schulung des Personals
- Erste Anwendungserprobung

Check

- Kontrolle und Bewertung hinsichtlich
 - der Praktikabilität
 - und ihrer Zielwirksamkeit

Derzeitiger Entwicklungsstand

Act

- Auf Grundlage der unter Punkt 3 beschriebenen Ergebnisse werden eventuelle Korrekturmaßnahmen eingeleitet

Anwendungsbeispiel – Übersicht sysVPD

The screenshot displays the sysVPD software interface. At the top, the window title is 'LÜTKE.C DOMIZIL' and the menu bar includes 'Datei', 'Editieren', 'Ansicht', 'Benutzerwechseln', 'Extras', and 'Hilfe'. The main content area is currently blank. On the left, a sidebar menu is visible with the following categories and items:

- Öffnen**
 - Verw.-Stammtexte
 - BT-Angebotstexte
 - Verw.-Stammdaten
 - Arzt Daten
 - Betreuer Daten
 - Gerichte
 - Verwaltung
 - Barbetragverwaltung
 - Bewohnerdaten
 - Export
 - Inkontinenzrechnung
 - Schreibformular
 - Pflege- Inform.sammlung
 - Pflegeplanung/ -visite
 - Biografie und Pfl.anamnese
 - Pflegeplanung
 - Bewohner Merkmale
 - Individuelle Hilfeplanung
 - Arztvisite
 - Pflegevisite
 - BT-Angebote
 - ICF-Erhebung
 - Bezugspflegeperson
 - Pflegedurchführung
 - Station
 - Druck-Pflegeüberleitung
 - Wunddokumentation
 - Richterliche Beschlüsse
 - Fixierung
 - Ernährungs- Applikationsplan
 - Pflegehistory
 - Pflege Archiv-Historie
 - Dokumente u. Nachweise

□ sysVPD

eigene
selbstentwickelte
Verwaltungs- und
Dokumentations-
Software

The sysVPD logo is displayed, followed by the text 'Montag 1'. Below this, a 'Favoriten - Schnellstartleiste' (Favorites - Quick Start Bar) contains four buttons: 'Station', 'Biografie', 'Aufgaben', and 'Überleitung'. At the bottom, the text 'System für Verwaltung Pflege Dokumentation' is shown.

Anwendungsbeispiel – Übersicht sysVPD

Pflegediagnose
AEDL 1 Kommunikation
PD: Denkprozesse verändert

Pflegeproblem
E: paranoide Schizophrenie, Alkoholabhängigkeit, Abhängigkeitssyndrom psychotroper S.
M: verkennen von Alltagssituationen und inadäquates Reagieren darauf
Bew. summt oder singt ständig vor sich hin, macht den Eindruck Musik zu hören, macht zeitweise spontane Äußerungen -meist auf Russisch-, als ob er mit jemandem spräche.
Bew. spricht gebrochenes Deutsch

Pflegeziele
Bew. wird verstanden, fühlt sich verstanden
Bew. stört niemanden

Pflegemaßnahmen
Bew. muss, wenn er sich ruhig verhält und niemanden mit Äußerungen stört, diesbezüglich nicht sonderlich beachtet werden.
Wenn Bew. Mitbewohner stört, wird er darauf hingewiesen (Beispiel, wenn er nachts im Zimmer oder Flur laut singt)
Wenn er wegen seiner Sprache nicht oder nur schlecht zu verstehen ist, wird nachgefragt.

Ressourcen
Bew. kann sich verständigen, kann sich mitteilen, kann Bedürfnisse äußern

Kennz.	Status	Erstellt	Eva-Datum	Eva-Status	Diagnose	Problem
DR	Aktive	14.08.2012	22.05.2013	Nein	AEDL 4 sich pflegen	E: paranoide Schizophrenie, Alkoholabhängigkeit, Abhängigkeitssyndrom psychotroper S.
DR	Aktive	14.08.2012	22.05.2013	Nein	AEDL 3 vitale Funktionen	E: paranoide Schizophrenie, Alkoholabhängigkeit, Abhängigkeitssyndrom psychotroper S.
DR	Aktive	14.08.2012	22.05.2013	Nein	AEDL 2 sich bewegen	E: paranoide Schizophrenie, Alkoholabhängigkeit, Abhängigkeitssyndrom psychotroper S.
DR	Aktive	14.08.2012	22.05.2013	Nein	AEDL 1 Kommunikation	E: paranoide Schizophrenie, Alkoholabhängigkeit, Abhängigkeitssyndrom psychotroper S.

- Bisherige Dokumentation
 - Pflegeplanung
 - Therapieplanung und
 - Planung des
Betreuungsprozesses
werden einzeln erhoben

Anwendungsbeispiel – ICF-Erhebung

ICF-Auswahl

ICF	Klassifikation
b	Körperfunktionen
d	Aktivitäten und Partizipation
e	Umweltfaktoren
s	Körperstrukturen

Übernehmen Abbrechen

ICF Auswahl

- b = body functions / Körperfunktionen
- s = Body structures / Körperstrukturen
- d = life domains / Lebensbereiche (Aktivität und Partizipation)
- e = environmental factors / Umweltfaktoren

Anwendungsbeispiel – ICF-Erhebung

□ Kapitelauswahl / Klassifikation auf 1. Ebene

LÜTTEKE.C DOMIZIL
Datei Editieren Ansicht Benutzerwechseln Extras Hilfe

Neu - ICF-Erhebung

Aktive Erhebungen Pflegeplanung

Kennung: CL Status: Aktiv EVA-Datum: 18.02.2013 EVA-Status: Nein Erstellt: . . . Bearbeitet: . . .

Erhebung: Pflegemaßnahmen:

Bewohnersicht:

Grobziel:

Feinziel:

ICF-Auswahl Übernehmen Abbrechen

Klassifikation: d Aktivitäten und Partizipation

ICF	Kapitel
d1	Lernen und Wissensanwendung
d2	Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
d3	Kommunikation
d4	Mobilität
d5	Selbstversorgung
d6	Häusliches Leben
d7	Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
d8	Bedeutende Lebensbereiche
d9	Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

Anwendungsbeispiel – ICF-Erhebung

□ Klassifikation auswahl auf 2. Ebene

The screenshot shows a software application window titled "LÜTTEKE.C DOMIZIL" with a menu bar (Datei, Editieren, Ansicht, Benutzerwechselln, Extras, Hilfe) and a toolbar. The main window is titled "Neu - ICF-Erhebung" and contains several input fields: "Kennung: CL", "Status: Aktiv", "EVA-Datum: 18.02.2013", "EVA-Status: Nein", "Erstellt:" and "Bearbeitet:". Below these are sections for "Erhebung:", "Bewohnersicht:", "Grobziel:", and "Feinziel:". A "Pflegemassnahmen:" section is also visible. A pop-up window titled "ICF-Auswahl" is open, showing a list of ICF categories. The list is organized by "Klassifikation: d Aktivitäten und Partizipation" and "Kapitel: d3 Kommunikation". The category "Konversation" (d350) is highlighted in red. The list includes the following items:

ICF	Funktionskategorie
d310	Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen
d315	Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen
d320	Kommunizieren als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache
d325	Kommunizieren als Empfänger schriftlicher Mitteilungen
d329	Kommunizieren als Empfänger, anders oder nicht näher bezeichnet
d330	Sprechen
d335	Non-verbale Mitteilungen produzieren
d340	Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken
d345	Mitteilungen schreiben
d349	Kommunizieren als Sender, anders oder nicht näher bezeichnet
d350	Konversation
d355	Diskussion
d360	Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen
d369	Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken, anders oder nicht näher bezeichnet
d398	Kommunikation, anders bezeichnet
d399	Kommunikation, nicht näher bezeichnet

Anwendungsbeispiel – ICF-Erhebung

▣ Klassifikationsauswahl auf 3. Ebene

ICF-Auswahl

Klassifikation: d Aktivitäten und Partizipation
L Kapitel: d3 Kommunikation
L Funktionskategorie: d350 Konversation
L

ICF	Funktionen
d3500	Eine Unterhaltung beginnen
d3501	Eine Unterhaltung aufrecht erhalten
d3502	Eine Unterhaltung beenden
d3503	Sich mit einer Person unterhalten
d3504	Eine Unterhaltung mit mehreren Personen führen
d3508	Konversation, anders bezeichnet
d3509	Konversation, nicht näher bezeichnet

Anwendungsbeispiel – ICF-Erhebung

▣ Problemeinschätzung

ICF-Auswahl

Klassifikation: d Aktivität
L Kapitel: d3 Kommunik
L Funktionskategorie:
L

ICF	Funktion
d3500	Eine Unter
d3501	Eine Unter
d3502	Eine Unter
d3503	Sich mit ei
d3504	Eine Unter
d3508	Konversati
d3509	Konversati

ICF-Problemskala

Übernehmen

Problem
0 nicht vorhanden
.1 leicht ausgeprägt
.2 mäßig ausgeprägt
.3 erheblich ausgeprägt
.4 voll ausgeprägt
.8 nicht spezifizierbar
.9 nicht anwendbar

Übernehmen Abbrechen

Anwendungsbeispiel – ICF-Erhebung

- Erhebung und Problemeinschätzung nach ICF, Bewohnersicht, Grobziel, Feinziel, Pflegemaßnahmen und therapeutische Leistungen, Betreuungsleistungen, Ergebnisse

LÜTTEKE.C DOMIZIL
Datei Editieren Ansicht Benutzerwechselln Extras Hilfe

Bearbeite - ICF-Erhebung
Aktive Erhebungen Pflegeplanung

Kennung: CL Status: Aktiv EVA-Datum: 19.02.2013 EVA-Status: Nein Erstellt: LÜTTEKE.C 18.02.2013 Bearbeitet: LÜTTEKE.C 18.02.2013

Erhebung
Kapitel: d3 Kommunikation
Funktionskategorie: d350 Konversation
Funktion: d3501.3 Eine Unterhaltung aufrecht erhalten (erheblich ausgeprägt)
Auf Grund der paranoiden Schizophrenie fällt es dem Bew. schwer eine Unterhaltung aufrecht zu erhalten. Er ist meist introvertiert. Summt vor sich hin, lässt sich schnell ablenken etc.

Bewohnersicht
Ich möchte für mich sein. Ich kann mich nicht konzentrieren und unterhalten.

Grobziel
- Bew. fühlt sich verstanden
- Innerhalb eines halben Jahres werden die kognitiven Fähigkeiten verbessert
- Innerhalb eines halben Jahres lernt Bew. seine Aufmerksamkeit zu richten

Feinziel
- Bew. erhält täglich im FD und im SD die Möglichkeit in ruhiger Umgebung ein Gespräch zu führen
- Bew. nimmt 1 x wöchentl. am GT teil

Pflegemaßnahmen
Bew. wird regelm. (mind. 1 x pro Schicht) ein Gespräch angeboten. Hier erhält der Bew. die Möglichkeit sich in ruhiger und stressfreier Umgebung mitzuteilen.

Therapeutische Leistungen
Kognitives Training: Mit dem Bew. werden Aufmerksamkeit und Konzentration trainiert. Darüberhinaus lernt er ein Gespräch zu strukturieren und sich so gezielt mitzuteilen

Betreuungsleistungen
Gespräche: Die Betreuungskräfte bieten dem Bew. zusätzlich ein regelm. Gesprächsangebot

Ergebnis

Ergebnisse

Positive Faktoren

- Aktivität und Partizipation der Bewohnerinnen und Bewohner sind stärker in den Mittelpunkt
- besseren Überblick für Mitarbeiter/Innen aller Berufsgruppen
- klientenzentrierte Zielsetzung
- Grundlage für IHP 3
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit

Negative Faktoren

- Mitarbeiter/Innen sind noch nicht ausreichend geschult => erschwert die Anwendung
- Dokumentation ist derzeit noch sehr umfangreich
- Verknüpfung mit bestehenden Assessments muss noch erfolgen

Fazit... wir sind auf dem Weg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

